

## **Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße vom 1.3.2011**

Anwesend: U. Stockmar, S. Torka; R. Zeeb, B. Spieß (Layoutmanufaktur, 21°Ost, Kiezzeitung Moabit-Ost)  
entschuldigt: S. Born, R. Eismann, T. Keilhacker, M. Raasch, W. Schröter, J. Schwenzel, G. Sperr

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
- 2) Welche Aktionen planen wir für das Außenbecken hinter dem Seydlitzbad?
- 3) B-Plan für das Schultheiß-Gelände. Was ist sinnvoll? Was sollte geändert werden?
- 4) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung
- 5) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost
- 6) Aktuelles aus Moabit
- 7) Verschiedenes und Termine
- 8) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

### **TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung**

Das Februar-Protokoll wird drei kleinen Änderungen (des Referenten Herrn Tibbe) in TOP 3) verabschiedet und neu verschickt (im Netz unter: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat> ).

Da zeitgleich heute die Verkehrsveranstaltung des Aktiven Zentrums Turmstraße stattfindet, war nicht mit großer Beteiligung bei unserer Sitzung zu rechnen.

### **TOP 2) Welche Aktionen planen wir für das Außenbecken hinter dem Seydlitzbad?**

Der Artikel mit dem Aufruf Briefe an die Mitglieder des Aufsichtsrats der Berliner Bäder Betriebe (BBB) und die Mitglieder des Sportausschusses im Abgeordnetenhaus zu schicken, ist am 18.2.11 bei MoabitOnline erschienen ( <http://www.moabionline.de/7233> ). Zeitgleich hat BürSte (Bürger für den Stephankiez) eine Online-Umfrage geschaltet. Am 24.2. hat der Quartiersrat Moabit-Ost eine Unterschriftensammlung initiiert. Der Quartiersrat Moabit West hat sich angeschlossen. Es ist zu früh für Ergebnisse dieser Aktivitäten. Daher können wir auch noch nicht über weitere Aktionen nachdenken, obwohl der Vorschlag von BürSte für ein medienwirksames Nacktbaden möglicherweise wirkungsvoll sein könnte.

In der **Februar-Sitzung des Sportausschusses** der BVV hat S. Torka als die Pläne für das Amala Spa Wellnessbad vorgestellt wurden, spontan den Vorschlag gemacht, ob nicht die Wellnessbetreiber, die Theune-Brüder, den fehlenden Bademeister für das Außenbecken hinter dem Hallenbad stellen könnten. Und Stefan Theune hat auf diese Idee mit Wohlwollen reagiert. Der Betroffenenrat beschließt, ein Schreiben mit diesem Vorschlag an die Investoren zu richten.

Die in der Sitzung vorgestellten Pläne, die eigentlich zur Verfügung gestellt werden sollen, kommen aber doch nicht, da der Investor Angst hat, dass seine Ideen in die Hände von Konkurrenten fallen könnten.

### **TOP 3) B-Plan für das Schultheiß-Gelände. Was ist sinnvoll? Was sollte geändert werden?**

**Fakten in Kürze:** 20.000 qm zusätzliche Verkaufsfläche (Turmstraße hatte 2003 insgesamt ca. 20.000 qm) und 21.000 qm Freizeitnutzung. Das widerspricht dem Zielen des Stadtentwicklungsplans Zentren 2020, der für das Zentrum Turmstraße 30.000 – 35.000 qm Verkaufsfläche vorsieht.

Die Centerpassagen über 2 Etagen durch die Neubauten bis in die Altbauten hinein könnten

einen Riegel bilden. Es stellt sich die Frage, welche Türen nach Geschäftsschluss offen sind. Die Fußgänger sollten über den Hof in die Ladestraße (mit Gastronomie) hinein kommen können.

Seh hohe Grundstücksausnutzung. Baumassen zur Perleberger Straße hin viel zu hoch. Dort verschattet das Parkhaus verschiedene Hinterhöfe der Lübecker Straße ganz enorm. Das liegt auch daran, dass die eigentlich vorgeschriebenen Abstandsflächen nicht eingehalten werden. Eingänge nur von der Turm- und Stromstraße sind nicht akzeptabel. Dann ist das Center nicht in die Umgebung integriert. Fußgänger müssen auch von der Perleberger Straße aus und am besten auch durch Häuser der Lübecker Straße das Center erreichen können. Es geht nicht, dass die Anwohner der Perleberger Straße nur die Nachteile der Planung zu spüren bekommen (Autoverkehr zum Parkhaus) und selbst um den Block laufen müssen zum Eingang. Ob so viele Parkplätze (520) benötigt werden, wird bezweifelt, zumal das nahe gelegene Parkhaus Moa Bogen überhaupt nicht ausgelastet ist. Sämtliche Verkehrsprognosen gehen von einer Verringerung des Motorisierten Individualverkehrs (MIV) aus. Außerdem widerspricht diese Förderung von MIV den Zielen des Aktiven Zentrums Turmstraße. Geeignete Gebäudeteile sollten für Kulturinitiativen und Gastronomie genutzt werden. Es gibt interessante Kellergewölbe. Der Denkmalschutz sollte sich auch auf das Innere der Gebäude beziehen und nicht nur auf die äußere Hülle. Kritisch sind in diesem Zusammenhang auch Werbemaßnahmen an den Fassaden oder auf den Dächern zusehen. Außerdem wird immer noch eines der denkmalgeschützten Gebäude abgerissen, wenn auch insgesamt die veränderte Planung schon viel besser und denkmalgerechter geworden ist.

Es fehlen Fahrradstellplätze. Sämtliche noch vorhandenen Bäume werden vernichtet und alles versiegelt.

Es gibt einen Widerspruch zwischen der textlichen Festsetzung und der Planzeichnung (23.075 qm Grundstücksfläche mit GFZ von 2,7 ergeben 62.302,5 qm und nicht 76.000 qm, die einer GFZ von 3,3 entsprechen würden). Die Obergrenze für „sonstige Sondergebiete“ (so ist das Gelände ausgewiesen) ist eine GFZ von 2,4.

Nicht zu akzeptieren ist insbesondere, dass **keine öffentliche Erörterungsveranstaltung** durchgeführt wurde, obwohl sogar die BVV eine solche gefordert hat.

Bis zum 7.3. sind Anregungen und Bedenken möglich. Der Betroffenenrat wird keine Einwändung verfassen, sondern diese sollen individuell von den einzelnen Mitgliedern abgegeben werden.

#### **TOP 4) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung**

Viele Mieter der **GSE-Häuser** bedauern, dass Frau Kutschera die Häuser nicht mehr verwaltet. Die Eigentumsverhältnisse sind nicht genau bekannt: SPI, GSE, Land Berlin.

Die lange Wand zum Gewerbestandstück ist seit langem ein Problem wegen Feuchtigkeit.

Die Mietbindung für Altmietler läuft erst in 2 Jahren aus, die Mieter der Nr. 26 a sind die ersten, die herausfallen. Es sollte eine Veranstaltung organisiert werden, gemeinsam mit der ASUM, die für die Mieter zuständig ist.

Für die Herrichtung und Pflege des gemeinsamen Gartenhofes werden nur Sachmittel zur Verfügung gestellt.

In der **Lehrter Straße 38** hat ein kleines Cafe (Cafe Schneider) eröffnet. Es gibt gute Torten, auch Blumen werden verkauft. Das Cafe wird von der Frau des jüngeren Sohnes des Schneiders betrieben.

Die **Pläne**, die in der Februar-Sitzung von Herrn Tibbe und Herrn Lange vorgestellt wurden (DAV-Kletterhalle, Gestaltung vor Tribünengebäude, Gestaltung Südhügel im Fritz-Schloß-Park) **sind noch nicht eingegangen** und sollten angemahnt werden.

Nach Informationen der Kulturfabrik (Django) ist es möglich, dass bereits im **August** eine Straße über den Spielplatz geführt wird, über die der **Bodenaustausch auf dem Schleicher-Gelände** vorgenommen werden kann. Eine Anfrage bei den Landschaftsplanern Sinai hat das allerdings (noch) nicht bestätigt.

#### **TOP 5) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost**

Das **QM-Team hat gewechselt**. Nachdem im Januar bereits Hans Panhoff ausgeschieden ist, da er zum Baustadtrat in Kreuzberg-Friedrichshain gewählt wurde, ist jetzt auch Sevgi Kayhan nicht mehr dabei. **Fadi Saad** ist der neue Quartiersmanager. Das ist zumindest eine gute Nachricht, da nicht zu erwarten ist, dass er als bekannter Autor zum Quotenmigranten taugt. Er ist bereits in Schulen in Moabit bekannt, da er mehrmals aus seinem Buch „Der große Bruder von Neukölln“ vorgelesen hat. Effektive Gewaltprävention können wir hier gut brauchen.

Die **Layoutmanufaktur** (Kiezzeitung 21°Ost) hat etwa 80 Gespräche in Läden, Einrichtungen, Schulen, Kitas, Cafes geführt. Sie haben jeden Tag 5-6 Stunden die Zeitung verteilt. Und dabei das QM bekannt gemacht. Die Zeitung wurde nicht in die Briefkästen verteilt, sondern an Auslegestellen. Die Auflage von 5.000 hätte gar nicht für alle Haushalte gereicht. Laut Statistischem Landesamt (Schätzung) gibt es im Quartier 6.022 Haushalte. Dann muss die Auflage erhöht werden auf 7.500.

Öffentliche Redaktionssitzung am 17.3. um 18 Uhr

#### **TOP 6) Aktuelles aus Moabit**

Es gibt die Idee eine neue Moabiter Genossenschaft zu gründen, um damit Häuser aus der Verwertung heraus zu bekommen. Zur Zeit unterstützt das die Senatsverwaltung noch sehr. Möglich ist Erbpacht über eine lange Zeit. Wichtig ist auf die technische Gebäudebeschreibung zu achten.

#### **TOP 7) Verschiedenes und Termine**

##### **Zukunftswerkstatt Lehrter Straße**

Die im Februar-Protokoll erwähnte Zukunftswerkstatt zum Thema Wohnen / Mittelbereich wird verschoben, der Zeitpunkt ist noch völlig offen.

Die **Zukunftswerkstatt zum öffentlichen Raum / Mittelbereich insbesondere Stadtplatz** gegenüber des Poststadioneingangs ist auf den **29.6.** festgelegt. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

#### **TOP 8) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung**

Eigentlich sollte ja das Amala Spa vorgestellt werden, da das Bezirksamt aber immer noch keine neuen Pläne erhalten hat, wird das auf die Mai-Sitzung verschoben.